

Truthähne ausgeschossen

Ein Schießen der nicht gerade üblichen Art mit vielen Gewinnern und heuer mit einem Super-Glückspilz veranstaltete die Schützengesellschaft Wasservögel wieder mit dem Truthahn-Schießen, das wie in den letzten Jahren Siegfried Gaffke und Sandra Schneider organisierten. Gaffke hatte 15 Truthähne besorgt, von denen 14 Stück am 50-m-Stand mit Vorderlader-Gewehren auf Truthahn-Scheiben ausgeschossen wurden, einer der gefrorenen Vögel wurde verlost. Schneider hatte Stollen, Jagertee, Schoko-Nikoläuse und Kerzen mitgebracht.

Auf Truthahn-Scheiben zu schießen, ist nicht ganz so einfach, da das Ziel etwas seitlich von der Scheibenmitte liegt. In 14 Durchgängen, bei denen immer vier Teilnehmer gegeneinander antraten, gewann jeweils der Schütze mit dem besten Schuss einen Truthahn. Wegen allgemein guten Treffern entschied sich oft erst beim Ausmessen, wer den Durchgang für sich verbuchen konnte. Einige der Schützen schafften es gleich beim ersten Versuch, sich einen der begehrten Festtagsbraten zu sichern, andere traten öfter an und bekamen trotzdem keinen Truthahn. Einer der Teilnehmer, Wolfgang Haas, war vier Mal am Stand und gewann alle vier Runden. Der letzte Vogel wurde unter allen Teilnehmern, die bisher leer ausgegangen waren, verlost. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein feierten dann aber Gewinner und leer Ausgegangene gemeinsam.



v.li.: Sigi Gaffke organisierte die Truthähne, Wolfgang Haas gewann vier der Vögel, Sandra Schneider sorgte für das leibliche Wohl und Vorderlader-Referent Hans Wanninger achtete darauf, dass alles ordnungsgemäß ablief



Zwei Schützen beim Laden einer Waffe, im Hintergrund die Truthahn-Scheiben